

## Gerhards Garten.

Heute **Allerlei**. Das echt Bayerische und Lagerbier auf Eis lagernd ist vorzüglich. **Moritz Vollrath.**

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **J. W. Spreer,** große Fleischergasse Nr. 7.

**Restauration von C. F. Werner, Roßplatz Nr. 10.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und auf mein feines Vereinsbier erlaube ich mir aufmerksam zu machen.

**J. W. Schreiber, goldner Hahn.**

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen.

**J. S. Raed, Dresdner Straße Nr. 13.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

**Aug. Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.**

Speckfuchen heute früh von 10 Uhr an bei

**J. S. Krempler, Zeiger Straße 2.**

**Wartburg. Heute früh Speckfuchen.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Fladen und Apfelsüßigkeiten mit Klößen bei **W. Kämpf, kleine Fleischergasse 6.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei

**Göbwein, Gerberstraße Nr. 60.**

Für heute früh von 10 Uhr an empfiehlt Speckfuchen

**J. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Verloren wurden Freitag früh in der 7. Stunde vom Frankfurter Thore bis Lindenau 3 Stk. weißleimene Fleischer-Schürzen, gez. G. V. Nr. 11. 15. u. 16. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung beim Restaurateur **Dorn** in Lindenau gefälligst abzugeben.

Verloren wurde den 2. d. M. in der Mittagsstunde auf dem Wege von Lurgensteins Garten in der Promenade bis zur Bürgerschule ein **goldnes Armband**. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen gute Belohnung Lurgensteins Garten Nr. 5, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde gestern Mittag ein gold. Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzug. bei den Herren **G. H. Stein & Co., Stiegligens Hof Tr. B.**

Ein kleines, mit 25—26 pf beschwertes Notizbuch ist verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe in der Exped. dieses Blattes 5 pf Belohnung.

Verlaufen hat sich am 5. d. s. Abends in der 11. Stunde eine graue halbwüchsigige Tigerkatze. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Liegen geblieben ist ein rothseidenes Taschentuch. Abzuholen Lauchaer Straße Nr. 13 in der Restauration.

Herr Director **Wirsing** wird dringend ersucht, Frau Seebach-Niemann zu veranlassen, als Louise in „Cabale und Liebe“ aufzutreten. **Viele Theaterfreunde.**

## In Sachen

„vorzeitigen Antibaselnußverteilungsvereines“.

Tritt hervor, biederer deutscher Rastnacker aus Deiner wohlgemeinten Anonymität, lauter Jubel bereitet sich vor: schon studirt die dankbare Bauerjugend ihre Eljens; — schon verspricht sich mancher Haselnußstockführer, nach Durchzählung seines geringen Vorrathes vorjähriger Ernte, von dem durch Deine Bemühung mehr geschonten, Bildung und Sitte befördernden Instrumente reichlichem Ertrag; — schon stehen Deputationen Deiner „Mitbürger“ bereit, mit Dir an der Spitze den Zweck Deiner Zeilen in genaue Erwägung zu ziehen, um in national-ökonomischer und staatlicher Beziehung Fürsorge zu tragen für das zukünftige Wohl des Haselstrauches, zu berathen über den auszufehenden Etat, über Kostenanschlag und Ausrüstung der anzustellenden „Haselnußrevolverhütungsmannschaft“. Die in Kürze bevorstehende Reise der Haselnüsse drängt zu rascher That und kamst Du voriges Jahr beim Sammeln vielleicht zu spät, oder geht Dein gesammelter Vorrath jetzt zu Ende, so säume nicht länger in Vorentscheidung Deines weisen Rathes! — Gründe genug, um schleunigst aus Deiner Anonymität hervorzutreten. **Moritz.**

## Frau Seebach = Niemann

wird dringend ersucht, uns recht bald durch ihre großartigen Leistungen als

**Mathilde und Dandemona**

zu erfreuen.

**Viele Theaterfreunde.**

Es gratulirt dem Herrn **Aug. Schaufuß** zu seinem 36. nebst seinem Sohne **Paul** zum 3. Wiegenfeste von ganzem Herzen Ungenannt, aber sehr bekant.

Unserem Freunde **Alphon** zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß das ganze Waldschlößchen wackelt. **W. G. S. F. R. D. M. etc.**

„**Sab Acht!**“ Heute Nachmittag punct 2 Uhr Anfang des Bogelschießens in **Connewitz**. Leipzig, am 7. August 1859. **Der Director.**

Durch telegraphische Depesche meldet uns eben Herr **Prediger Lorenz**, daß er zu der auf heutigen Tag angeordneten Predigt nach Leipzig zu kommen durch Unwohlsein verhindert ist.

**Der Vorstand der deutsch-kathol. Gemeinde.** **E. A. Rosmähler, v. J. Vorf.**

## Museum,

### Institut für Leitungs-Lecture,

Local: **Nitterstraße Nr. 43 (Restauration von Hrn. Schatz), 2. Etage.**

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantlicher und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden etc.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Lesezirkel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im **Museum** selbst und in der Buchhandlung von **Carl Fr. Fleischer** ertheilt.



Da bei dem heute stattfindenden **Sommerfest der Gesellschaft „Laute“** alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt daselbe für Nichttheilnehmer am Feste für diesen Tag von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen. **C. Hoffmann.**